

Veranstungshinweis Tagung am 13. Februar 2012

Early Excellence - Zentren für Kinder und ihre Familien

Diese Vorlesungsreihe wird am Montag, den 13.02.2012 mit einer Fachtagung zum Thema „Early Excellence – Zentren für Kinder und ihre Familien“ abgeschlossen. Die Fachtagung wird in Kooperation mit der Karl Kübel Stiftung geplant und organisiert. Der Hauptvortrag von Frau Dr. Preissing mit dem Titel „Von einer herkömmlichen Kita zu einem Familienzentrum – wie geht das?“ wird mit zahlreichen praxisorientierten Workshops ergänzt und vertieft. Die Workshops werden u. a. gelungene Praxisbeispiele darstellen und Themen wie Sozialraumorientierung, Bedarfsermittlung, Interkulturelle Pädagogik, Exzellenz mit Behinderung aufgreifen.

Ein Markt der Möglichkeiten wird den Fachtag mit Präsentationen von Institutionen und Einrichtungen zum Thema abrunden. Möchten Sie Ihre Ideen, Praxisbeispiele, Ihre Einrichtung oder Ihre Institution an diesem Fachtag präsentieren, dann setzen Sie sich bitte mit uns unter der Kontaktanschrift in Verbindung. Wir freuen uns auf einen anregenden und vielfältigen Fachtag.

Im Anschluss der Vorträge findet ab 19:30 Uhr eine „Nach-Lese“ zum Austausch und zur Vertiefung in der Bildungswerkstatt, Haus B statt.

Die Teilnahme ist kostenlos.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstungszeiten:
Mittwochs 18.00 – 19.30 Uhr

Veranstungsort:
**Phil. II, Karl-Glöckner-Str. 21,
Haus A, Raum 025**

Organisation:



Justus-Liebig-Universität Gießen
Institut für Schulpädagogik
Prof. Dr. Norbert Neuß/
Dipl.-Päd. Anja Krassa
Karl-Glöckner-Str. 21 B · 35394 Gießen
Tel.: 0641 – 99 24 125
Mail: anja.krassa@erziehung.uni-giessen.de

Gestaltung: Alexander Huhn · www.alexanderhuhn.com



EARLY EXCELLENCE – ZENTREN FÜR KINDER UND IHRE FAMILIEN

VORTRAGSREIHE WS 2011 / 2012

Veranstaltungsplanung und -organisation
in Kooperation mit:

Karl Kübel Stiftung
für Kind und Familie



EARLY EXCELLENCE – ZENTREN FÜR KINDER UND IHRE FAMILIEN

19.10.2011

Daniela Kobelt Neuhaus

Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie, Bensheim

Early Excellence - Antwort auf gesellschaftliche und familiäre Fragen im Sozialraum

Kinder, Familien und Gesellschaften sind bunter und vielfältiger denn je. Kindertageseinrichtungen übernehmen im Sozialraum häufiger die Rolle der zentralen Clearingstelle für alle Generationen und Lebenslagen. Sie sind Bildungs- und Beratungsorte für Kinder und Eltern sowie Kooperationspartner für regionale Dienste und Institutionen, mit denen Familien zu tun haben. Bildung für alle, Inklusion, Partizipation und Sozialraumgestaltung sind Stichworte, die eine postmoderne institutionelle Pädagogik in der frühen Kindheit auszeichnen. Im Vortrag wird am Beispiel des Early Excellence Ansatzes aufgezeigt, wie Antworten auf familiäre und gesellschaftliche Herausforderungen aussehen könnten.

26.10.2011

Günter Refle

Felsenweg-Institut, Dresden

Zentrale Anlaufstellen für Familien – Netzwerke und Partnerschaften

Familienzentren bieten vielfältige Unterstützungsangebote für Familien unter einem Dach. Hierfür ist eine bedarfsorientierte regionale Netzwerkarbeit notwendig. Der Vortrag stellt gelungene Netzwerke dar und bietet Anregungen für den Aufbau kooperativer Strukturen im Sozialraum.

14.12.2011

Prof. Dr. Dörte Weltzien

Ev. Hochschule Freiburg, Pädagogik der frühen Kindheit

Familien von Beginn an stärken: Die Bedeutung sozialer Netzwerke für die Eltern-Kind-Beziehung

In dem Vortrag wird auf Grundlage aktueller Erkenntnisse

der Bindungs- und Netzwerkforschung die Bedeutung einer möglichst frühen Begleitung und Unterstützung von Familien aufgezeigt. Die Faktoren zu einem gelingenden Beziehungsaufbau innerhalb einer Familie und die Bedeutung außerfamiliärer Netzwerke werden vorgestellt. In diesem Zusammenhang werden die aktuellen Programme und Modelle von Familienzentren diskutiert und unter Bezugnahme auf internationale Erfahrungen Leitlinien für zukünftige Angebote aufgezeigt.

11.01.2012

Prof. Dr. Sabine Hebenstreit-Müller

Pestalozzi-Fröbel-Haus, Berlin

Kitapädagogik als Blickschule – wie eine forschende Haltung entsteht

Eine gute pädagogische Praxis des Umgangs mit Kindern setzt eine forschende Haltung voraus. Beobachtung und die Bereitschaft von Kindern selbst zu lernen sind von zentraler Bedeutung. Praxisbeispiele aus Early Excellence Einrichtungen verdeutlichen dies und zeigen die Notwendigkeiten von veränderten Einstellungen und Neustrukturierungen des pädagogischen Alltags und der Zusammenarbeit mit Eltern auf.

18.01.2012

Ludger Stallmann

Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V., Frankfurt am Main

Familienzentren: Mehr als Beratung, Bildung und Begegnung?!

Die Schaffung präventiver, bedarfsorientierter Angebote früher Förderung, Angeboten zur Elternbildung und zur Begegnung von Eltern gehört zu den zentralen Aufgaben und Herausforderungen von Eltern- und Familienzentren. Demgegenüber spielen andere Angebote für Familien in vielen Familienzentren eher eine untergeordnete Rolle. Insbesondere die Entwicklung eines Dienstleistungsangebotes kann jedoch einen wichtigen Beitrag zur Entlastung von Familien darstellen und somit auch unterstützende und präventive Wirkung entfalten. Im Vortrag soll dieses oft un-

terbelichtete Angebotsfeld dargestellt und Möglichkeiten einer erfolgreichen Umsetzung präsentiert werden.

25.01.2012

Prof. Dr. Ludger Pesch

Institut für den Situationsansatz, Internationale Akademie an der FU Berlin
Kath. HS für Sozialwesen Berlin

„Familienzentren in England - Beispiele einer familienbezogenen Kindheitspädagogik“

In England hat im letzten Jahrzehnt die Förderung von Kinder- und Familienzentren eine besondere bildungspolitische Bedeutung erlangt. Familienzentren in England sind weit mehr als ein „Kindergarten plus...“. Im Vortrag werden anschauliche Beispiele gezeigt, die die eigene Praxis bereichern und zugleich kritisch beleuchten können.

01.02.2012

Prof. Dr. Michaela Reißmann

Fachhochschule Erfurt, Projektleiterin

Zentren für Eltern und Kinder – Was brauchen Eltern und Kinder wirklich?

Die Entwicklung von Zentren für Eltern und Kind wurde und wird durch Fachdiskussionen, durch die Entwicklungen der Early Excellence Centres und durch kommunale Entwicklungsprozesse angestoßen. Aber wie sehen Familien selbst diese Entwicklungen? Auf der Basis von Forschungserkenntnissen und Erfahrungen im thüringischen Modellversuch „Die Kindertageseinrichtung -ein Eltern-Kind-Zentrum“ werden Bedürfnisse, Wünsche und Interessen von Familien in dem Vortrag vorgestellt und Ableitungen für die Gestaltung der Arbeit in den Zentren getroffen.